
203 Verkehrstote im November

Rund 29.000 Menschen sind im November 2022 in Deutschland bei Verkehrsunfällen verletzt worden. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, waren das neun Prozent beziehungsweise knapp 2400 Personen mehr als im Vorjahresmonat. Die Zahl der Verkehrstoten stieg um sieben auf 203. Im Vergleich zum von der Pandemie unbeeinflussten November 2019 gab es drei Verkehrstote mehr und rund 1500 Verletzte (minus fünf Prozent) weniger.

Die Polizei registrierte von Januar bis November 2022 insgesamt knapp 2,2 Millionen Straßenverkehrsunfälle, das waren rund vier Prozent mehr als im Vorjahr. Bei sieben von acht Unfällen blieb es bei Sachschaden, bei knapp jedem achten Unfall gab es Getötete oder Verletzte. Im Vergleich zum Vorjahrszeitraum stieg die Zahl der Fälle mit reinem Sachschaden um drei Prozent auf 1,9 Millionen. Die Zahl der Unfälle mit Personenschaden stieg dagegen mit rund elf Prozent beziehungsweise 27.300 Unfällen auf 267.000 deutlich stärker.

In den ersten elf Monaten des vergangenen Jahres kamen 2568 Menschen im Straßenverkehr ums Leben. Die Zahl der Verkehrstoten stieg damit im Vergleich zu den ersten elf Monaten des Jahres 2021 um neun Prozent beziehungsweise 214 Personen. Weitere 331.900 Menschen wurden bei Straßenverkehrsunfällen verletzt, das waren elf Prozent beziehungsweise 33.300 mehr als im Vorjahreszeitraum. (aum)

Bilder zum Artikel



Lkw-Unfall.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Volvo
